

TOP 3

PREMIEREN

3.–16. SEPTEMBER



Sarah C. Baumann und Frank Geisler spielen selbst in ihrem kleinen Theater

Von gar illustren Gesell(schaft)en – 5 Jahre t-raum Offenbach

Nach dem Verkauf des Capitol Theaters sah es düster aus für die Offenbacher Theaterszene – doch seit fünf Jahren lebt sie wieder auf. Nicht zuletzt dank dem kleinsten Zimmertheater Deutschlands, dem t-raum. Gelegen im Hochparterre eines Altbaus, finden hier auf 40 Quadratmetern 36 bis 38 Zuschauer Platz. Seit 2005 wird es von dem Schauspieler und Coach Frank Geisler und der Schauspielerin und Regisseurin Sarah C. Baumann betrieben. „Wir haben unseren Lebensmittelpunkt in Offenbach und wollten etwas vor Ort machen“, erzählt Geisler. „Denn entgegen seinem Ruf ist es eine durchaus spannende, lebendige Stadt. Nur das Theater fehlte.“ Lange waren sie auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, bis sie sich für die Altbauwohnung entschieden. „Und jetzt möchten wir nicht mehr tauschen.“ In intimer Atmosphäre gibt es Theater hautnah und mit „Recyclingcharakter“, wie Geisler es selbst beschreibt: Die Möbel sind bunt zusammen-

gewürfelt. Gespielt werden vor allem Komödien mit Niveau von Ephraim Kishon, Dario Fo oder auch mal Woody Allen. Zudem gibt es regelmäßig szenische Klassikerlesungen und einige Romanbearbeitungen. Neben Eigenproduktionen – fünf Premieren werden pro Jahr herausgebracht – finden

3 Von gar illustren Gesell(schaft)en, Komödie, Offenbach: t-raum, Wilhelmstraße 13, 10.9., 20 Uhr, Eintritt: 10,-/erm. 8,-

auch immer wieder Gastspiele statt, in der Regel von Künstlern aus der Rhein-Main-Region. Vier bis fünf Ausstellungen mit Bildender Kunst jährlich komplettieren das Programm. 2008 erhielten Baumann und Geisler für ihr Engagement den Kulturpreis der Stadt Offenbach, nun feiert der t-raum mit einem langen Wochenende seinen fünften Jahrestag.

>> Deutschlands kleinstes Zimmertheater feiert groß seinen Geburtstag. *eb*